



Voranschlag 2007

Einleitung

Am 4. November 2006 haben die Mitglieder der Finanzkommission eine erste Fassung des Voranschlages 2007 per Post erhalten. An insgesamt fünf Sitzungen wurde der Voranschlag beraten und diskutiert. Dieser Bericht an den Einwohnerrat wurde am 28. November 2006 verabschiedet.

Zusammenfassung

Gemäss Stadtrat wird die im Finanzplan 2007 – 2011 formulierte Strategie (Optimale Balance den zwischen den Aufwendungen für die Dienstleistungen, Steuern und Gebühren, Investitionen und Schuldenabbau) in diesem Voranschlag eingehalten.

In den einzelnen Voranschlags-, „Waagschalen“ sind aber zum Teil erhebliche Abweichungen gegenüber dem Finanzplan ersichtlich, so dass die optimale Balance nicht mehr gewährleistet ist. (Schuldenabbau nur CHF 209'000.-- anstelle der durchschnittlich geplanten CHF 1.500 Mio. / Nettoinvestitionen von CHF 4.850 Mio. anstelle der durchschnittlich geplanten CHF 2.500 Mio.)

Begründet werden die Differenzen beim Schuldenabbau mit Schwankungen bei den Steuereinnahmen und beim ungebundenen Finanzausgleich. Aus diesem Grunde müsse der Schuldenabbau über die beiden Jahre 2006 und 2007 zusammen betrachtet werden.

Diese Sichtweise (Miteinbezug der noch laufenden Rechnung 2006) kann eine Mehrheit der Fiko nachvollziehen und ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Die Investitionsrechnung - insbesondere die Vorfinanzierungen - wurden in der Fiko beraten. Bei den geplanten Nettoinvestitionen wendet die Einwohnerkasse im Voranschlag CHF 2.275 Mio. auf. Die Auflösungen aus Vorfinanzierungen betragen CHF 2.600 Mio. Es resultiert ein Total von CHF 4.850 Mio. an Nettoinvestitionen. Deshalb erachtet die Fiko eine nahezu Verdoppelung der Nettoinvestitionen (im Vergleich zum Finanzplandurchschnitt) als finanziell vertretbar.

Zu weiteren Themen hat die Finanzkommission in ihrem Bericht zum Finanzplan 2007 bis 2011 bereits Stellung genommen. Wir beschränken uns deshalb in unseren Ausführungen zum Voranschlag 2007 auf Anträge und die zugehörigen Kommentare sowie auf Positionen mit grösseren Abweichungen zum Finanzplan.

Den Antrag auf eine zusätzliche 100% Stellen im Stadtbauamt, (Tiefbau/Verkehr) befristet auf max. vier Jahre lehnt die Fiko wie folgt ab. Die im Voranschlag dafür eingerechnete Erhöhung der Personalkosten ist wieder zu reduzieren.

JA: 2 NEIN: 5 ENTHALTUNGEN: 2

Antrag 4 (In Abweichung zum Stadtratsantrag)

Den Antrag auf eine Pensenerhöhung im Hochbausekretariat (E-Label Energiestadt) um 20%, befristet auf zwei Jahre lehnt die Fiko wie folgt ab. Die im Voranschlag dafür eingerechnete Erhöhung der Personalkosten ist wieder zu reduzieren.

JA: 3 NEIN: 5 ENTHALTUNGEN: 1

Schlussabstimmung in der Fiko

Die Finanzkommission genehmigt diesen Bericht wie folgt:

JA: 9 NEIN: 0 ENTHALTUNGEN: 0

Liestal, 28. November 2006
Finanzkommission

Heinz Lerf
Präsident

Hinweis für Budgetanträge

Zusätzliche Budgetanträge müssen bis spätestens am Freitag, 8. Dezember 2006 um 12.00 Uhr brieflich oder per Mail an Beate Kogon (beate.kogon@liestal.bl.ch) eingereicht werden.

Detailberatung, Diskussion und weiterer Kommentar der Fiko

Folgende Themenkreise hat die Fiko an ihren fünf Sitzungen zum Voranschlag 2007 vertieft beraten.

Investitionsrechnung

Die Bau- und Planungskommission (BPK) hat sich eingehend mit den baulichen Investitionen des Voranschlages 2007 auseinander gesetzt. An der Einwohnerrats-Sitzung vom Dezember 2006 werden wir über die Ergebnisse der BPK informiert.

Seitens der Finanzkommission wurden die nachfolgenden Investitionsprojekte näher besprochen.

Investitionen 2007 der Einwohnerkasse

- **Feuerwehr: Lego1 (TLF+/Stützpunktfahrzeug)**
Nach längeren Diskussionen belässt die Fiko diese Anschaffung in den gebundenen Ausgaben und verzichtet auf eine separate Vorlage. Wir erwarten eine rechtzeitige und umfassende Information als Entscheidungsgrundlage für zukünftige Investitionen.
- **Sportanlage: Kunstrasenfeld**
Dieses Investitionsvorhaben war nicht im Finanzplan vorgesehen und ist neu in den Voranschlag aufgenommen worden. Die Finanzierung des Rasens soll gemäss Stadtrat über Vorfinanzierungen, welche aus der Rechnung 2006 gebildet werden, erfolgen. Der Kanton würde aus der KASAK einen Anteil von CHF 350'000.-- bezahlen. (Zeitlich und anzahlmässig begrenzt) Eine ER-Vorlage folgt im 1. Quartal 2007.
Entscheidung Fiko: Da die Vorfinanzierungen erst mit der Rechnung 2006 beschlossen werden, hat das im Voranschlag geplante Vorgehen keine Rechtsverbindlichkeit und wird darum im Voranschlag belassen.
- **Immobilien VV Hochbau: „Haus zur Allee“**
Ein Vorziehen der Investitionen in das „Haus zur Allee“, welche im 2011 geplant sind, wurden diskutiert. Der Stadtrat will zuerst ein klares Betriebskonzept erstellen und die Investitionen auf dieses abstimmen. Die Fiko erwartet, dass diese Investitionen nach dem Vorliegen des Betriebskonzeptes in Angriff genommen werden.

Stellenplan

- **Stadtbauamt**

An der Finanzkommissions-Sitzung vom 13. November 2006 haben die beiden Herren Ruedi Riesen (Stadtrat) und Martin Hofer (Bereichsleiter Stadtbauamt) über die geplante Aufstockung des Stellenplanes um insgesamt 120 Stellenprozent informiert und ihre Sicht der Dinge vertreten. Innerhalb der Fiko führten diese Anträge zu angeregten Diskussionen.

- Antrag auf eine zusätzliche 100% Stelle im Tiefbau/Verkehr, befristet auf max. 4 Jahre

Abstimmung in der Fiko: 2 JA 5 NEIN 2 ENTHALTUNGEN

Eine Mehrheit der Fiko kann den Aufstockungswunsch aufgrund der uns geschilderten personellen Situation und des Arbeitsvolumens im Stadtbauamt wohl nachvollziehen. Man will aber keine zusätzlichen Stellen in der Stadt Liestal bewilligen. Gegen interne Verschiebungen innerhalb des Personalkörpers ist aber nichts einzuwenden.

Eine Mehrheit der Fiko hält an der im 2004 beschlossenen Stellenplafonierung fest und lehnt die beantragte Aufstockung ab. Die im Voranschlag dafür eingerechnete Erhöhung der Personalkosten ist wieder zu reduzieren.

Innerhalb der Fiko wurde **eine separate Vorlage** für die zusätzliche Stelle im Tiefbau/Verkehr beantragt. In dieser sollten auch die konkreten qualitativen und quantitativen Konsequenzen bei einer Ablehnung der Vorlage aufgezeigt werden, um die Auswirkungen für Liestal einschätzen zu können.

Abstimmung in der Fiko: 4 JA 5 NEIN 0 ENTHALTUNGEN

- Antrag auf eine Pensenerhöhung im Hochbausekretariat „E-Label Energiestadt“ um 20% befristet auf zwei Jahre

Abstimmung in der Fiko: 3 JA 5 NEIN 1 ENTHALTUNGEN

Eine Mehrheit der Fiko hält an der im 2004 beschlossenen Stellenplafonierung fest und lehnt diese Aufstockung ab. Die im Voranschlag dafür eingerechnete Erhöhung der Personalkosten ist wieder zu reduzieren.

Die Fiko diskutiert einen internen Antrage für eine Evaluation der Auswirkungen der Stellenplafonierung 2004. Auswirkung auf das Personal? Führte dieser Entscheid zu verdeckten Schulden (Verteuerung durch Aufschub von Investitionen)? Wurde die Entwicklung von Liestal verzögert und gehemmt? Eine Mehrheit der Fiko lehnt die Evaluation ab.

Abstimmung in der Fiko: 4 JA 5 NEIN 0 ENTHALTUNGEN

Spezialfinanzierungen

- **Abfallbeseitigung**

Gemäss Voranschlag wird die Rechnung mit einem Überschuss von CHF 50'000.-- abschliessen und es kann in dieser „Kasse“ ein Vermögen von knapp CHF 300'000.-- geäufnet werden.

Anregung der Fiko: Statt Vermögen zu bilden, sollte ein noch zu bestimmender Teil der überschüssigen Mittel für unterstützende und präventive Massnahmen zweckgebunden in der Abfallentsorgung eingesetzt werden.

Vorfinanzierungen

- Aus dem Voranschlag - Seite 14 - geht die vollständige Vorfinanzierung des Kunstrasens nicht hervor. Gemäss Aussagen Stadtrat können die fehlenden CHF 700'000.-- aus der Rechnung 2006 finanziert werden.

Sonstige Fragen zum Voranschlag

Im Verlaufe der Voranschlagsdiskussionen wurden an den Stadtrat und an die Stadtverwaltung fast 90 Fragen zur Beantwortung eingereicht. Auf alle Fragen wurde rasch und umfassend in schriftlicher Form geantwortet.

Zum Schluss danken wir wiederum

dem Stadtrat - insbesondere dem Finanzchef Peter Rohrbach - und der Stadtverwaltung für die ausführlichen und gut aufbereiteten Dokumente. Auch sei für die rasche und umfassende Beantwortung der Fragen und für die generell gute Zusammenarbeit gedankt.